

Sie möchten regelmäßig Informationen über
Veranstaltungen des Rosa-Luxemburg-Clubs erhalten!

✂ -----

Hiermit bitte ich um weitere Informationen über

- ☐ die Rosa Luxemburg Stiftung
- ☐ Veranstaltungen des Rosa Luxemburg Clubs in
Mönchengladbach

Name

Vorname

Geburtsdatum

Straße/Nr.

PLZ/Wohnort

Telefon

E-Mail

Bitte einsenden an:

Peter Behr,
Hardter Waldstr. 146a
41169 Mönchengladbach

Über die Rosa-Luxemburg-Stiftung

Die Rosa Luxemburg Stiftung gehört zu den großen Trägern politischer Bildungsarbeit in der Bundesrepublik Deutschland. Sie versteht sich als ein Teil der geistigen Grundströmung des demokratischen Sozialismus. Hervorgegangen aus dem 1990 in Berlin gegründeten Verein »Gesellschaftsanalyse und politische Bildung e.V.« entwickelte sich die Stiftung zu einer bundesweit agierenden Institution politischer Bildung, zu einem Diskussionsforum für kritisches Denken und politische Alternativen sowie zu einer Forschungsstätte für eine progressive Gesellschaftsentwicklung. An der Arbeit der Stiftung beteiligen sich viele ehrenamtliche Akteure.

Die Rosa-Luxemburg-Stiftung

- organisiert politische Bildung, verbreitet Kenntnisse über gesellschaftliche Zusammenhänge in einer globalisierten, ungerechten und unfriedlichen Welt;
- ist ein Ort kritischer Analyse des gegenwärtigen Kapitalismus;
- ist ein Zentrum programmatischer Diskussion über einen zeitgemäßen demokratischen Sozialismus, ein sozialistischer Think-Tank politiknaher Alternativen;
- ist in der Bundesrepublik Deutschland und international ein Forum für einen Dialog zwischen linkssozialistischen Kräften, sozialen Bewegungen und Organisationen, linken Intellektuellen und Nichtregierungsorganisationen;
- fördert junge Intellektuelle mittels Studien- bzw. Promotionsstipendien;
- gibt Impulse für selbstbestimmte gesellschaftliche politische Aktivität und unterstützt das Engagement für Frieden und Völkerverständigung, für soziale Gerechtigkeit und ein solidarisches Miteinander.

Kontakt zum Rosa-Luxemburg-Club Mönchengladbach

E-Mail: info@rlc-mg.de
Webseite: <http://www.rlc-mg.de>

V.i.S.d.P:

Peter Behr,
Hardter Waldstr. 146a
41169 Mönchengladbach

ROSA LUXEMBURG CLUB
MÖNCHENGLADBACH



Veranstaltungshinweis



Ort: WALDHAUS 12 e.V.
Eickener Straße 14
41061 Mönchengladbach

Datum: **Donnerstag, den
30. Oktober 2014**

Uhrzeit: **19:00 Uhr**

(MG HBF rechts, nach 100m
links - Ladenlokal
Eickener Str.- Ecke Steinmetzstraße)

Manfred Sohn



**Diplomsozialwirt
Landesvorsitzender der Linkspartei in
Niedersachsen**

Zur Person:

Geboren am 9. September 1955
in Braunschweig, verheiratet, vier
Kinder.

Politisch aktiv ist Dr. Manfred
Sohn seit den 70er-Jahren.
Damals engagierte er sich in der
westdeutschen Schülerbewegung,
bei Jungdemokraten und Jusos,
beim MSB Spartakus, in
besetzten Häusern, gegen die
Atomindustrie und bei der DKP,

der er vor acht Jahren den
Rücken gekehrt hat. Vor allem
aber ist der „bekenkende Marxist“
engagierter Gewerkschafter: 20
Jahre arbeitete er beim größten
öffentlich-rechtlichen Versiche-
rungskonzern Niedersachsens
und war dort mehr als 15 Jahre
Mitglied des Personalrats. In die
PDS trat er vor sechs Jahren ein
und wohnt heute in Edemissen
bei Peine.

*Eine Veranstaltung/Kooperation von RLS
NRW und dem Rosa Luxemburg Club
Mönchengladbach.*

Manfred Sohn entwickelt die
These, die tiefe Krise der
Gegenwart werde noch
gravierendere Auswirkungen
haben als die »Große
Depression« ab 1873 oder die
Weltwirtschaftskrise nach 1929.
Am Ende derselben standen
große Kriege und anschließend
ein erneuerter Kapitalismus.

Die jetzige Krise, so Sohn, werde
dieses System aber nicht
überleben. Es erstickte an seiner
eigenen Produktivität und pralle
auf seine »innere Schranke«. Den
Ausweg aus der drohenden
Barbarei könne nur ein neuer
Sozialismus bilden. Anders als
derjenige nach 1917 könne dieser
aber nicht in hohem Maße
zentralisiert sein. Ausgehend von
den heutigen wirtschaftlichen und
technologischen Bedingungen
müsse er vielmehr dezentrale
Formen annehmen und die Macht
an demokratisch gewählte Räte in
den Betrieben und Kommunen
übergeben. Wir seien Zeugen des
Übergangs von der kapitalis-
tischen zur sozialistischen
Epoche, stünden am Bruch des
alten und vor dem Sprung in ein
neues Zeitalter. Absprung- und
Zielpunkt versucht dieses Buch zu
bestimmen.

